



Artikel empfehlen:

Bad Dürkheim
30.05.2011

Einkaufsnacht zieht kaum

Trotz des Erfolgs des Trachtenmarks fiel das Resümee zur langen Einkaufsnacht am vergangenen Wochenende verhalten aus

Bad Dürkheim (sgn) Wer in der Friedrichstraße bummeln wollte, sah sich auf jeden Fall nach 18 Uhr enttäuscht vor verschlossenen Türen stehen. Nur das Orthopädiefachgeschäft Reichmann und Optiker Höflich, Jens Wallrodt, hatten nach zwanzig Uhr noch geöffnet. Sonst herrschte in der Friedrichstraße gähnende Leere.

Am Mittag sei es etwas flau gewesen, berichtete Jörg Reichmann, zur Kaffeezeit sei dann wieder mehr los gewesen. Allerdings habe sich dann nach den üblichen Ladenöffnungszeiten alles ziemlich schnell verflüchtigt. Jörg Reichmann: „Als totalen Flop würde ich diese lange Einkaufsnacht trotzdem nicht bezeichnen.“ Man hatte sich schon mehr erwartet und je mehr mitmachen, umso attraktiver würde das Ganze auch, meinte Jens Wallrodt dazu. Tamara Pfaff, Vorsitzende des Gewerbevereins: „Wir hatten dieses Mal ganz bewusst die lange Einkaufsnacht gewählt, um nicht mit einem verkaufsoffenen Sonntag dem Beginn der Festwoche zum 50-jährigen Jubiläum der evangelischen Kirche in die Quere zu kommen. Vielleicht war 22 Uhr doch etwas zu lang gewählt, weil eben nicht alle mitmachen.“ Manche Läden hatten bis 18 Uhr, andere bis 20 Uhr geöffnet. „Wir hatten uns eine größere Resonanz erhofft, wenn wir uns an den Trachtenmarkt anhängen“, so Pfaff. Aber: „Wir werden das auf jeden Fall fortsetzen. Das erste Mal ist immer schwierig.“ Nach ein paar Mal komme vielleicht mehr Schwung in die Sache.

<http://www.suedkurier.de/region/schwarzwald-baar-heuberg/bad-duerrheim/Einkaufsnacht-zieht-kaum;art372507,4916578>

Fenster schließen